



ERGEBNISPROTOKOLL der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 29.10.2007

Beginn 19:30 Uhr - Ende 23:00 Uhr

Leitung Dr. Demharter

Zum letzten Protokoll: wurde nicht besprochen

Geistliche Wort: „Bleibe bei dem, was Du gelernt hast und wovon Du Dich überzeugt hast“.

Resumee des Pastoralgespräches:

- Man muss in der Kirche Kraft bekommen um nach außen wirken zu können
Beispiel: Bibelkreis attraktiv gestalten
- Wir müssen mit den aktiven Mitarbeitern aus den Kirchenmauern ausbrechen, denn die Menschen kommen nicht von selbst. Die bayerische Delle bei den (aktiven) Christen hat sich in anderen Diözesen schon zu regelrechten Kratern entwickelt.
Beispiel: Kommunionhelfer
Aber: Mitarbeiter nicht überfordern
- **Mission:** Punkte des Ansatzes der „aktiven Mitgliederwerbung“ sind schon erfasst (Sakramente = „Höhepunkte des Lebens“), vieles ist schon umgesetzt wie die erweiterte Taufvorbereitung die sehr gut angenommen wird oder der Beginn und das Ende der Kinderkirche in der Kirche, die Familienkirche, der Kommunioneinkehrtag, der Kinderfasching usw.. Bei allen Aktivitäten zählen aber (nur) die persönliche Ansprache und die persönliche Einladung von Fernstehenden und Mitläufern. Wobei bei aller Planung und Aktivität das, wie auch immer gestaltete, Gebet im Vordergrund stehen muss, da alles auf Christus aufgebaut ist.
- **Kinder:** Auf Grund der historischen Entwicklung besitzt St. Georg keinen Kindergarten und hat daher für Kinder von 0 bis 9 Jahren kein adäquates Angebot. Das Verhältnis zum städt. Kinderkarten an der Dudenstrasse habe sich jedoch wieder verbessert, zur Eichendorffschule bestehe ein gutes Verhältnis. Die Kinder der Pfarrei sind auf weitere 3 Schulen verteilt. Die Purzelzwerge sind kein kirchliches sondern ein privates Angebot, aber die Leitung sei positiv zur Pfarrei eingestellt. Die Mutter und Kind Gruppen der Pfarrei bestehen nicht mehr.
Auf **Jugendliche** wird inzwischen noch mehr als früher zugegangen z.B. durch die Öffnung des Karlshof für alle Pfarrjugendlichen ab der Kommunion, des Zeltlagers usw. Angebote wie „Nachtwache“ an Ostern in der Kirche oder „Wir warten aufs Christkind“ usw. standen und stehen allen Pfarrkindern resp. Jugendlichen offen. Heuer wurde auch erstmals eine von der Jugend gestaltete Jahresplanung bis Sommer 2008 an die Haushalte der Pfarrei, die Schulen etc. verteilt
- **Eucharistie:** Es bestehen viele Formen der Eucharistiefeyer in der Pfarrei und Pfarreiengemeinschaft und es werden viele Formalia zu den Angeboten zwischen den Schwesterpfarreien angeboten. Jedoch ist die weitere Suche nach neuen Formen unerlässlich; das bestehende sollte aber noch klarer werden.
Ein „kritischer Abend“, vielleicht im Rahmen der Kommunionvorbereitung, bei dem Vorbehalte und Vorwürfe und kritische Anmerkungen offen angesprochen werden könnten, könnte eingeführt werden.

Im Pfarrbrief könnte eine Rubrik z.B.: „Das theologische Wort“ vertiefend wirken.

In der Fastenzeit könnte bei der Abendmesse z.B. auf die verschiedenen Sakramente der Kirche eingegangen werden.

St. Georg Haunstetten – Pfarrgemeinderat

Vorsitzender Dr. W. Demharter

In der Kirche könnten Zettel mit erklärenden Worten zu den einzelnen Abschnitten der Messe aufgelegt werden.

Weggottesdienste mit Erläuterungen im Rahmen der Kommunionvorbereitung

- **Priesterförderung**; muss in der Familie wachsen und durch die Gemeinde getragen werden, wobei in St.G ein spezielles Gebetsangebot durch den Priesterdonnerstag und Herz-Jesu Freitag besteht. Die Potentiale der Pfarrei und der PG wie die Verbindungen zum Priesterseminar (Hr. Präfekt Florie), und zur Universität (Hr. Prof. Marschler) sollten besser genutzt werden.

Und bei allen Maßnahmen sollte das Gebet nicht zu kurz kommen!

Auf Grund der Umstellung der EDV muss der Liturgische Rahmen für 2008 eindeutig erstellt sein. Es war die Frühmessordnung Sonntag 08:00 Uhr (FMS) zu regeln.

- 1) FMS fällt im August aus und Pfarrmesse fällt bei Bergmesse aus
- 2) FMS fällt in den Sommerferien aus und PM fällt bei Bergmesse aus
- 3) FMS fällt im August und September aus

Der Liturgieausschuss hatte für Variante 1) votiert. Der PGR sprach sich grundsätzlich ebenfalls für die Variante 1) aus, da die Frühmesse sehr gut besucht sei. Nachdem aber Zelebranten für die Messen in der Urlaubszeit noch schwieriger zu finden sind als sonst, sprach sich der Pfarrgemeinderat mit 9 Stimmen für Variante 2) aus. Variante 1): 3Stimmen, Variante 3) 2Stimmen

- Der Familiengottesdienst am 01.Advent mit Adventsmarkt wird vom Ausschuss Ehe und Familie und Eine-Welt-Kreis koordiniert. Fr.Heckmeier ist Verbindung zu PGR.
- Der Festausschuss erwirtschaftete einen Reinerlös von 768 Euro am Pfarrfest. Erneut ein herzliches Vergelts Gott an alle Helfer.
- Die Gräbersegnung am Alten Friedhof wird weiter von der Pfarreingemeinschaft durchgeführt. Eine ökumenische Feier scheiterte an Terminschwierigkeiten.
- Der PGR unterstützt die Jahresinitiative 2008 des Arbeitskreises Ökumene: „ER ist mitten unter uns“ sehr. Projekte zu denen die Öffentlichkeit eingeladen werden kann sollten erarbeitet werden.
- Zum 100-jährigen Jubiläum der Christuskirche soll ein gemeinsamer ökumenischer Wortgottesdienst durchgeführt werden, sollte die Diözese keine kirchenrechtlichen Bedenken dagegen hegen.
- Helfer für das Adventssingen im Krankenhaus am 1.Dezember 17:00 Uhr notierte der Ansprechpartner dafür: Hr. Bill
- Bei der Kindermette sollten so weit als möglich die vorderen Bänke tatsächlich für Kinder frei bleiben.
- Kirchgeldüberweisungsträger müssen in die Dezemberausgabe der Pfarrzeitung eingelegt werden.
- Lange Nacht der Kirchen am 10.10. 2008 in Augsburg

Termine s. Anhang

Ende mit einem Abschlussgebet

**NÄCHSTE PGR-Sitzung
15.01.2008 19:30Uhr**



gez.: Dr.Goßner

Anm.: Das Protokoll ist bis zur Aussprache in der nächsten Sitzung wie immer vorläufig.